



Ansprechpartner

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Dr. Roland Klemm, Dr. Manfred Golze
Telefon: 034222 46-2100/-2213
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de
manfred.golze@smul.sachsen.de
- Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.
Wolfram John (1. Vorsitzender)
Telefon: 037328 7398
E-Mail: john-wolfram@t-online.de
www.srv-gefluegel.de
- Leipziger Rassegeflügelzüchterverein 1869 e.V.
Lutz Witt
Telefon: 034364 8840
E-Mail: lipsia-rassegefluegel@freenet.de
www.lipsia-rassegefluegel.de



Herausgeber:
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:
Dr. Roland Klemm
Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierzucht, Tierhygiene
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Fotos:
L. Witt, M. Winkler

Gestaltung und Satz:
Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:
Löbnitz-Druck GmbH
Redaktionsschluss:
12.03.2015

Auflage:
2.000 Exemplare, 2. aktualisierte Auflage

Papier:
gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:
Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Die Deutsche Legegans



Zuchtgeschichte

Die Geschichte der Deutschen Legegans geht bis in die 1930er-Jahre zurück. Hauptzuchtgebiet war und ist bis heute Sachsen. Die wichtigsten Zuchtziele waren hohe Leistungen in den Nutzeigenschaften wie Legeleistung, Federertrag und Fleischansatz sowie die Weidetüchtigkeit der Gänse.

Die Ausgangstiere für die Züchtung dieser Rasse waren weißfiedrige Gänse schläge. Besonders gut eigneten sich die Leinegans, die Sachsenland-Gans und die Oberschlesische Landgans. Es wird vermutet, dass auch die relativ große Slowakische Gans bei der Herauszüchtung eingesetzt wurde.

1941 wurde die Herdbuchzucht aufgenommen. Diese hatte das Ziel, eine besonders gute Legeleistung und einen überdurchschnittlichen Federertrag zu erreichen. Erst spät interessierten sich auch Rassegeflügelzüchter für diese Gänserasse und züchteten auf besondere Formmerkmale. 1958 erschien die erste Musterbeschreibung.

Kennzeichen

Die Deutsche Legegans zeichnet sich durch einen breiten, tiefen, kräftigen, gut abgerundeten Rumpf aus. Die Brust ist etwas vorgebaut, der Bauch rundlich mit einer kleinen Doppelwamme. Kennzeichnend sind ein kräftiger Kopf, ein mittel-langer, kräftiger Hals und das weiße Gefieder.

Das Gewicht des Ganter beträgt 6,5 kg, das der Gans 5,5 kg. Die Legeleistung liegt mit 40 Eiern auf mittlerem Niveau, das Eigewicht beträgt 170 g.

Charakteristisch für die Gänse sind eine gute Mastleistung, Frohwüchsigkeit und eine gute Futterverwertung. Die Federleistung beträgt 200 g pro Tier und Jahr.

Haltung

Die Deutsche Legegans ist eine genügsame Rasse, die einfach zu halten ist. Wichtig sind ausreichende Weidemöglichkeiten. Auch eine Bademöglichkeit sollte den Tieren angeboten werden. Dabei ist auf gute Wasserqualität zu achten. Bezüglich der Anforderungen an den Stall und die Fütterung gibt es keine Besonderheiten. Hierzu sei auf die allgemeine Literatur zur Gänsehaltung verwiesen. Der Bruttrieb der Legegans ist schwach ausgeprägt. Deshalb ist die Vermehrung nur durch Kunstbrut möglich.

Bestandsentwicklung

Das bundesweite Monitoring im Jahr 2009 registrierte 33 Zuchten, 11 davon in Sachsen. Von den insgesamt 202 Zuchtieren (53 Ganter und 149 Gänse) entfielen 40 % auf Sachsen. Die Erhebung von 2013 zeigt eine geringe Bestandserhöhung (s. Abb.), auch in Sachsen sind einige Züchter hinzugekommen.



Bestandsentwicklung der Deutschen Legegans in Deutschland

Eine Wirtschaftslinie, basierend auf dieser Rasse, wird von der Gänsezucht Eskildsen GmbH kommerziell genutzt. Diese Linie wurde 1982 im Zuchtprogramm der DDR verankert und wird im Zuchtbetrieb Königswartha/Oberlausitz seit Anfang der 1990er-Jahre weiter züchterisch bearbeitet.

Weil Sachsen Hauptverbreitungsgebiet der Deutschen Legegans ist, besteht hier ein besonderes Interesse, diese Rasse zu erhalten. Nachdem die Meldezahlen auf den führenden Ausstellungen stark zurückgegangen waren, entschloss sich der Leipziger Rassegeflügelzüchterverein im Jahr 2007, diese Rasse durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und günstige Ausstellungskonditionen zu fördern. Die Gänsezucht Eskildsen hat die Patenschaft übernommen und Ganter der Wirtschaftslinie für die Rassegeflügelzucht zur Verfügung gestellt. Die Deutsche Legegans wird in der Liste des Fachbeirates Tiergenetische Ressourcen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und in der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) in der Kategorie I – extrem gefährdet – geführt.